

Bedarfsplan für Kinderbetreuung zeigt gutes Soll

Genügend Plätze für alle Thalmässinger Kinder – Regenbogen-Sanierung ist im Werden

Hilf 15.6.24

Thalmässing – Im Finanz-, Personal- und Sozialausschuss der Marktgemeinde Thalmässing war kürzlich die Kinderbetreuung Thema. Schon vor rund einem halben Jahr hatte die Thalmässinger Liste (TL) zwei Anträge gestellt, um eine zentrale Anmeldung für die Thalmässinger Kindergärten einzuführen und einen weiteren, der beinhaltet, einen Bedarfsplan für die Gebäude der Kinderbetreuungseinrichtungen zu erstellen.

Zentrales Buchungsportal wird nicht gebraucht

Das zentrale Buchungsportal für alle Einrichtungen der Kinderbetreuung wie Krippe, Kindergarten und Hort wollte die Thalmässinger Liste eingeführt wissen, um eine fundierte Datenlage und somit eine bessere Planbarkeit für die Zahl der benötigten Plätze zu schaffen. Den Eltern könnte so eine digitale Anmeldung auf einer zentralen Plattform angeboten werden. In der Sitzung präsentierte die Gemeindeverwaltung dann recht ausführlich verschiedene Möglichkeiten. Allerdings ist es so, dass bis auf einen einzigen Kindergarten, den Bauernhof-Kindergarten in Offenbau, alle Einrichtungen unter einer einzigen Trägerschaft stehen, weshalb die Einführung dem Gremium letztlich nicht sinnvoll erschien und der Antrag mit fünf zu zwei Stimmen abgelehnt wurde.

Weiterhin hatte sich die Thalmässinger Liste die Erstellung eines Bedarfsplans für die Kinderbetreuungseinrichtungen in der Marktgemeinde gewünscht, sowohl im Hinblick

auf die bauliche Situation als auch auf die Betreuungssituation auch im Hinblick auf den Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026. Geschäftsleiter Martin Obermeyer, der sich in der Gemeindeverwaltung um die Kinderbetreuung kümmert, hatte dazu in einer umfangreichen Präsentation die aktuelle Situation zusammengefasst.

Das Fazit: Die Betreuung ist überall gesichert und man befindet sich mit allem im Soll, sowohl was die Anzahl der voraussichtlich benötigten Plätzen angeht, als auch bei dem baulichen Zustand der Gebäude. So werde der Arche Noah-Kindergarten derzeit renoviert, die Gruppen sind dazu in der alten Mühlbachkrippe, Haus I, untergebracht, die nach dem Umzug der Krippe und einer Übergangs-Kindergartengruppe in das komplett neue Gebäude, Haus II, einige Zeit nicht genutzt war. Die Sanierung soll bis zum neuen

Kindergartenjahr beendet sein und ab dem neuen Jahr kann dann voraussichtlich auch die alte Krippe wieder mit einer neuen Krippen-Gruppe belegt werden. Sorgenkind bleibt bei der Bausubstanz allerdings der Regenbogen-Kindergarten, der im Innenbereich dringend saniert werden müsste. Das Gebäude gehört den evangelischen Kirchengemeinden, weshalb die Marktgemeinde hier nur unterstützen kann, derzeit werden der Umfang und die Finanzierung der geplanten Maßnahmen geklärt. Im Eysöldener Kindergarten steht vor allem noch die Umgestaltung des Außenbereichs an.

Antragsteller zeigen sich zufrieden mit dem Weg

Bei den Hortplätzen sind derzeit nicht alle belegt, in Rücksprache mit der Schulleitung sollte die Kapazität daher auch bei der Einführung des Ganztagsanspruchs weiter ausreichend sein. Die Antragsteller

zeigten sich mit dieser Auffistung zufrieden, wie sich zeigte. Dem Namen Personalausschuss trug ein weiterer Tagesordnungspunkt an diesem Abend Rechnung. David Seefeld, der seit rund einem Jahr als IT-Techniker in der Verwaltung tätig ist, stellte sein Aufgabengebiet vor. Seefeld ist in Sachen IT das Mädchen für alles, sein Aufgabenbereich umfasst den Aufwandsreport, die Prüfung und Weiterentwick-

lung der Serveranlage und der IT-Technik, die Betreuung und Wartung der Software, den Ausbau der Digitalisierung in Verwaltung und Schulen, Schulung der Mitarbeiter, Koordination externer Dienstleister und noch vieles mehr. Das Fazit: Die Absicht der Gemeinde, sich die Fachkompetenz ins Haus zu holen und dadurch weniger externe Dienstleister beauftragen zu müssen, wurde erfüllt. *vdg*



Der Arche Noah-Kindergarten in Thalmässing in der Nähe der Kirche St. Michael wird derzeit saniert. Foto: De Geare